Veranstaltungskalender

19 87

SPIEL- UND BASTELFEST

Diesen **Samstag, 29. August, von 10 bis 17 Uhr,** veranstaltet der Kindertreff Tscharnergut bei schönem Wetter auf dem grossen **Rasen Waldmannstrasse 45** ein Spiel- und Bastelfest für Kinder und Eltern.
Thema: Basteln, Spielen, Pyramide schmücken, Risottoessen.
Alles ist gratis, freiwillige Beiträge werden gerne entgegengenommen!
Bei schlechtem Wetter wird der Anlass auf den folgenden Samstag, 5. September, verschoben.

QUARTIERZMORGE

Untermatt: Mittwoch, 2. September, ab 9 Uhr, in den Gemeinschaftsräumen an der Looslistrasse 48.
Altes Bethlehem: Donnerstag, 3. September, ab 8.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus.

BLYB GSUND

Der Krankenpflegeverein Bethlehem ist in das Krankenheim Bethlehemacker umgezogen, wo sich jetzt unsere Pflege- und Beratungsstelle befindet. Dort führen wir auch unsere Blutdruck- und Urinkontrolle jeden 2. Mittwoch des Monats von 14 bis 16 Uhr durch. Das nächste Mal am **9. September.** Blutdruckmessen Fr. 2.--, Urinkontrolle Fr. 2.50.

FRAU - ARBEIT - WIEDEREINSTIEG

Der Verein "Frau-Arbeit-Wiedereinstieg" stellt sich vor am **Donnerstag, 10. September, von 14.30 bis 17.30 Uhr, im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut,** Cheminéeraum des Café Tscharni.
Der Verein von Frauen für Frauen. Er wurde 1980 gegründet mit dem Ziel, Frauen zu fördern und zu unterstützen,
- welche nach einer kürzeren oder längeren Hausfrauenphase wieder ausserhäusliche Tätigkeiten aufnehmen möchten,
- die sich beruflich weiterbilden oder umschulen möchten.

Mehr über den Verein und dessen Möglichkeiten am 10. September, um 14.30 Uhr, im Tscharni!

FROUEZMORGE IM TSCHARNI

Freitag, 11. September, 9 Uhr, im Cheminéeraum.

SUPPENÄSSE

Samstag, 12. September, 12.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus und im Gäbelhus.

Gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem mit Ankündigungen öffentlichen Interesses, insbesondere der Gemeinschaftszentren.

Redaktion: Carlo Buletti · Reinhard Gammenthaler · Hansjörg Uehlinger
Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion.
Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft «Der Wulchechratzer». Adresse: Waldmannstrasse 17, 3027 Bern-Bethlehem, Telefon 55 70 55. Postcheck 30 - 31003, «Der Wulchechratzer», Bern.
Im Abonnement: 16 Nummern pro Jahr Fr. 8.—. Auflage: 6700. Insertionspreise: 1/1-Seite Fr. 46.—, 1/4-Seite Fr. 92.—, 1/2-Seite Fr. 184.—, 1/1-Seite Fr. 368.—.
Bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt.
Druck : M. Baumgartner, Weyermannstrasse 34. 3008 Bern

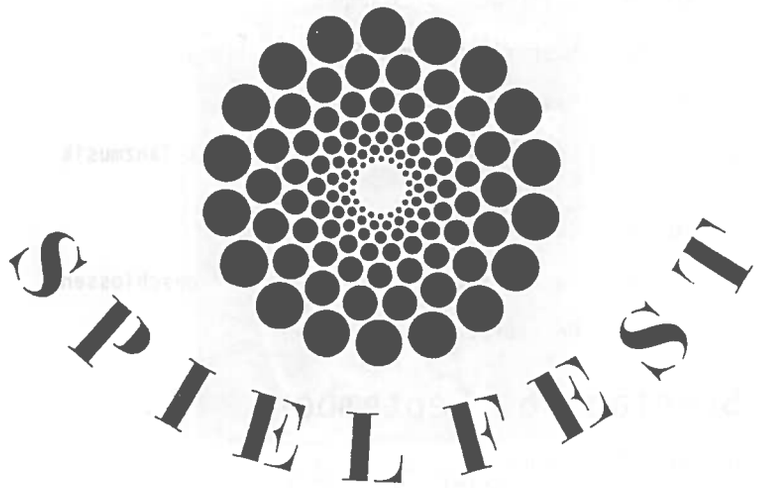
Redaktionsschluss der nächsten Nummer: 10. September 10 Uhr
Erscheinungsdatum der nächsten Nummer: 17. September

Nr. 12, 27. August 1987

25. JAHRGANG

Der Wulche Chratzer

Quartierblatt von Bethlehem



am Samstag, den 29. August,
im Bethlehemacker

Angebote für Kinder und Erwachsene:

Kleinkinderspiele	Torwand
Velo-Parcours	Carambole
Platzgen	Schmierseifenrutschen
Sackgumpen	Schminkstand u.a.m.

Fürs leibliche Wohl sorgen Kinder und Jugendliche aus Mali und Kobra / Waffelstand / gegen Abend Festwirtschaft: Würste vom Grill, Getränkezelt.

Musik: Junge Leute spielen für uns u.a. irischen Folk.

Bei unsicherem Wetter gibt ab 8 Uhr Telefon 181 Auskunft über die Durchführung.

Viel Spass u. Freude wünscht der Quartierverein Bethlehem

Holenacker

Quartierfest

Samstag, 5. September

ab 0900 Uhr Märit mit - Bücherstand
- Gemüsestand
- Backwarenstand
- Soft-Ice-Stand
- Confiserie-Stand
- 3. Welt-Laden-Stand
- Quartierverein

Morgenessen mit Kaffee und Gipfeli
Rösslispiel

ab 1100 Uhr Festwirtschaft mit - Salatbuffet
- Würstligrill
- Mineralwasser, Bier, Wein

etc.

ab 1400 Uhr Spiele für Jung und Alt mit den Höhepunkten

1430 Uhr Kasperlitheater (1. Vorstellung)

1500 Uhr Wettbewerb Sackgumpen

1630 Uhr Kasperlitheater (2. Vorstellung)

1700 Uhr Discotanz-Vorführung

ab 1900 Uhr Festbetrieb im Freizeithaus mit Tanzmusik
Bar

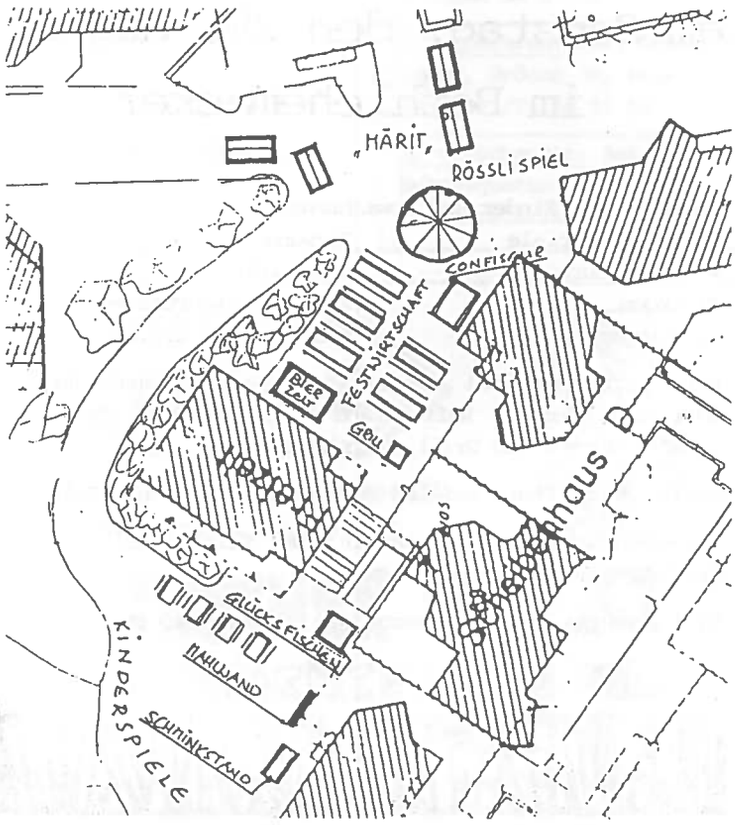
2100 Uhr Rösslispiel wird abgestellt

2200 Uhr Festwirtschaft im Freien wird geschlossen

0030 Uhr Unterbruch bis am Morgen

Sonntag, 6. September

ab 0900 Uhr Brunch
Rösslispiel



IN EIN WESPENNEST GESTOCHEN

Ueberschreibt der Käru vom "Pflug" seinen Leitartikel in der Augustnummer dieser zweimonatlich erscheinenden originellen Zeitung des Quartiervereins Holenacker. Der "Wulchechratzer" erlaubt sich, daraus ein paar Passagen nachzudrucken. Es geht um das Thema Bümpliz-Bethlehem:
Der Käru hat wirklich nicht geahnt, dass er mit seiner letzten Glosse in ein Wespennest stechen würde und die Redaktoren der wöchentlich erscheinenden "Bümplizer-Zeitung" - die auch im Holenacker in die Briefkästen verteilt wird - sich so betroffen fühlen würden...
Zuerst dachte der Käru, dieses Reagieren sei nur eine Folge der Sauregurkenzeit. Es habe dem Redaktionsteam an einem andern zügigen Thema gefehlt. Aber bei genauerem Lesen merkte dann der Käru bald, dass es mehr ist, dass sich eingefleischte, vor allem der Vergangenheit zugewandte Bümplizer in ihrer Bümplizer Ehre tief verletzt fühlten. Wohl schon aus Prestigegründen wegen ihres Blattes, das sie als "Bümplizer-Zeitung" auch in Bethlehem absetzen möchten. Zumindest im Holenacker fühlen sich die Mehrzahl der Bewohnerinnen und Bewohner in erster Linie als Bürgerinnen und Bürger von Bern-Bethlehem. Bethlehem hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einem eigenständigen Quartier Berns entwickelt, und es ist sicher falsch, zu versuchen, das Rad der Zeit zurückzudrehen...
Nichts gegen den Vorschlag der "Bümplizer-Zeitung"-Redaktion, mittels einer Ausstellung die Neuzuzüger über die lokale Geschichte Bethlehems als Ortsteil der früheren Gemeinde Bümpliz zu orientieren. Aber diese Lokalhistorie dürfte dann nicht mit dem Ersten Weltkrieg beendet werden. Vielmehr müsste gerade die jüngste Entwicklung aufgezeigt werden. So z.B. die erste Bautätigkeit im Bethlehemacker und die Führung des ersten Stadtbusses nach Bethlehem im Jahre 1948. Vor allem aber mit der Entstehung des Tscharnergutes zu Beginn der sechziger Jahre müsste aufgezeigt werden, dass Bethlehem sein erstes Postgebäude erhielt und zu einem unabhängigen Postkreis (3027) wurde, die Grundlage zu einem unabhängigen Stadtkreis.
Gar nicht vergessen werden bei der Aufzeigung der Entwicklung Bümpliz und Bethlehems darf die Tatsache, dass zwei Jahre nach der Einweihung der eigenen Kirche Bethlehems Reformierte auf den 1. Oktober 1962 eine eigene Kirchgemeinde bilden durften. Der Entscheid fällte am 3. September 1962 der Grosse Rat ....

Heimatlose Sachen

Fundgegenstände, welche im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut in der letzten Zeit abgegeben wurden:
Turn-Shorts (hellblau), **Schirm** (rot/braun/grün/weiss), div. **Schlüssel, Armketteli** (gold).
Die Gegenstände können zu den Oeffnungszeiten des Sekretariates (Di-Fr 9 bis 21 Uhr, Sa 8.30 bis 21 Uhr) abgeholt werden.

..ou wenn's pressiert..
Autofahrschule
Elias Dutler 3027 Bern Tel.031/56.18.36

Der Housi isch im

NEUBAU FÜR DEN KINDERTREFF

Lieber Housi,
Warum muss wieder ein Stück Grundfläche geopfert werden für den Kindertreff, wenn es doch sicher im Schulhaus noch leere Räume hat?
Für den Kindertreff, wo zu den Räumen nicht Sorge getragen wird, will man neu bauen, aber für die Kindergärten, die eine Renovation nötig hätten, hat man einfach kein Geld.
Ich bin auch dafür, dass es für die Kinder, wo beide Elternteile arbeiten, Aufenthaltsräume gibt. Dann aber in Räumen, die schon bestehen. Susanne

Liebe Susanne,
Housi hat Verständnis für Deine Anliegen, gibt es doch in den Schulräumen die speziellen Räume für den Hort. Aber irgendwie passt der Kindertreff mit seiner eigenen Art von Kinderbeschäftigung und ausserschulischen Kindererziehung nicht in ein Schulhaus. Die Mädchen und Buben sollen sich doch ausserhalb der Schul- und Kindergartenzeit etwas austoben können. Dabei geht vielleicht einmal etwas in die Brüche, besonders wenn die Räume so winzig klein sind wie seinerzeit im Wohnwagen oder jetzt in der Baracke. Housi hat gute Hoffnung, dass mit dem Anbau an den Kindergarten endlich ein zweckmässiger Raum zur Verfügung stehen wird, zu dem man dann auch entsprechend Sorge tragen kann.
Ein wenig Grünfläche muss natürlich geopfert werden. Da wir wohl eines der grünsten Quartiere der Stadt sind punkto öffentliches Grün und im Norden und Westen die freie Natur vor der Haustüre haben, lässt sich das wohl verantworten.
Noch wird es einige Zeit dauern, bis dieser Neubau soweit ist. Der dem städtischen Jugendamt unterstellte Kindertreff wird ja mit grösster Wahrscheinlichkeit zusammen mit der Autoeinstellhalle errichtet. Die TIAG hofft, im Frühling mit dem Bau beginnen zu können. Da die Gemeinde eine Zivilschutzanlage integrieren will, muss das ganze zuerst noch vor den Stadtrat.
Für die Kindergärten ist andererseits die Schuldirektion verantwortlich. Der Kindergartenverein wird sich bestimmt für eine Renovation einsetzen, wenn diese dringend ist. Mit dem Kindertreff hat das keinen Zusammenhang, es sei denn, man benütze den Moment des Anbauens gleich für die Renovation. Wenn alles gut geht, dürfte im Herbst 1988 alles unter Dach sein. Wenn.... Herzliche Grüsse Housi

Beim Geld muss der Spass wirklich nicht aufhören.

Es gibt Leute die behaupten, über Geld rede man nicht, man habe es.

Wir sind aber der Ansicht, dass wer Geld hat, mit uns über dessen Anlage reden sollte.

Wenn's um Geld geht . . .

Spar+Leihkasse in Bern
Agentur Bethlehem ✆ 56 65 65

bethlehem-leist

Sofort anmelden zur 3-Seen-Fahrt am Samstag, 29. August!

Alle Bethlehemer dürfen mitkommen, Leistmitglieder oder nicht.

Abfahrt: 7.58 ab Bümpliz-Nord (oder 7.56 ab Stöckacker)
Rückkehr: 18.18 Ankunft in Bümpliz-Nord
Fahrkosten: (Kollektivbillet) Fr. 25.--, mit 1/2 Preisabonnement Fr. 15.--.
Mittagessen: Gemeinsames Mittagessen für alle, die sich dazu anmelden.
Menü 1: Crème de tomate, Steak de porc aux herbes, Pommes frites, Légumes
Menü 2: Potage printanier, Piccata milanaise, Risotto, Salade.
Kosten: Fr. 17.--. Das Dessert wird vom Leist gestiftet.

Anmeldung: Persönlich oder telefonisch an die Bäckerei Sterchi bis spätestens Donnerstag, 27. August, 18.30 Uhr.

Es gibt viele Gründe VARILUX GLEITSICHTGLÄSER zu tragen

z.B. im Beruf

VARILUX-Gleitsichtgläser bieten mehr als nur Nah- und Fernbrille in einem. Sie ermöglichen Ihnen wieder natürliches Sehen von nah bis fern. Ohne Einschränkungen im mittleren Entfernungsbereich, ohne Brillenwechsel und ohne sichtbares Nahteil.

Wir beraten Sie gerne.

Optikgeschäft Tscharnergut
J. L. Maruenda ☎ 031 56 67 66
Fellerstrasse 28 3027 Bern-Bethlehem

Krankenpflegeverein der Kirchgemeinde Bethlehem
Pflege- und Beratungsstelle Kornweg 17 im Krankenheim Bethlehemacker. Gemeindepflegepersonal: Sr. Judith Blizenec, Pfleger Alan Jennings, Sr. Ursula Wernli. Sie werden vertreten durch: Sr. Brigitte Blum, Sr. Idy Burgener. Tel. 34 83 26
Sprechstunden: Mo/Mi/Fr: 14.30 - 15.30 Uhr.
Wenn nicht erreichbar: Aerztenotruf Tel: 22 92 11

Aus der Schule

PRIMARSCHULE TSCHARNERGUT: PROJEKTWOCHE

In der zweitletzten Schulwoche vor den Sommerferien hat sie also stattgefunden, unsere Projektwoche. Unter einem günstigen Stern stand sie deshalb, weil sich keine Unfälle ereigneten, unter einem ungünstigen, weil es allzu oft regnete, regnete ... regnete.
Besonders die Wanderer (vom Tscharni bis zum Schloss Chillon!), die Velofahrer und die Fotografen bekamen das hautnah zu spüren; nicht zu vergessen die "Spieler", die gerne öfters in freier Natur ihrem Projekt nachgegangen wären. Da hatten es die Informatikspezialisten gäbiger: in wasserdichten Schulzimmern - zu Computerzentralen umfunktioniert! - liefen dort keine Füsse, dafür aber Maschinen und Köpfe heiss. Genau wie bei den Schachspielern, die nur deshalb vor einer Gehirnzerrung bewahrt wurden, weil täglich eine Stunde Sport eingeschalten wurde. (Die Gründung einer Jugendschachgruppe steht bevor, siehe vorletzten "Wulchechratzer"!)
Ins Land vielfältigster Märchen durften sich die einen Erstklässler begeben, während die andern beim Projekt "Karneval der Tiere" mit Hingabe mitarbeiteten. Auch mit Tieren hatten zwei weitere Projekte zu tun: beim einen ging es unter fachkundiger Anleitung um den Abbau negativer Vorurteile gegenüber Reptilien, beim andern, ebenfalls sehr gefragten Thema, um das Verständniswecken für die Nutz-, Haus- und Wildtiere ganz allgemein.
Heiss ging es beim Rock'n'Roll und Volkstanz zu, wo viele Schüler erstmals so richtig erfuhren, was Muskelkater ist ... Heiss begehrt von den Mädchen war das Thema "Kosmetik", wo der Sinn der Körperpflege in Schönheit zum Ausdruck kam.
Ebenfalls schön waren die Produkte, die beim Modellieren, Engobieren und Basteln entstanden; sie waren Ausdruck vielfältigster Kreativität.
Schön war es schliesslich auch, dass eine Gruppe Ausländerkinder mit Unterstützung eines Schulkommissionsmitglieds (oder müsste man jetzt Schulkommissionsmitgliedin sagen?) unsere Umgebung besser kennen lernte - und das alles bestens verpflegt von der Projektgruppe "Kochen mit Hintergrund".
Offiziell hat sich die Lehrerschaft noch nicht entschieden, ob eine solche Woche auch nächstes Jahr wieder durchgeführt wird. Eine Umfrage hat ergeben, dass sie 342 Schüler gut, 14 hingegen nicht gut fanden. Bei den Lehrern und Lehrerinnen war das Verhältnis 27:0! Da auch das Echo unserer Schulkommission sowie unseres Schulinspektors bisher kein negatives gewesen ist, geht man wohl richtig in der Annahme: Die nächste Projektwoche kommt bestimmt!

Peter Schoch

Reisen und Transporte
DYSLI
Bern 27, Looslistrasse 25
DYSLI geht auf Ihre Wünsche ein! Telefon 031 55 55 44

ABSCHIED VON HANSPETER AEBISCHER

Anfang August haben viele Menschen in unserem Quartier, aus Schule und Kirche, von Hanspeter Aebischer Abschied nehmen müssen.
In ungezählten Bereichen der Schule, der Kirche und des öffentlichen Lebens hat er sich engagiert. Er war über 26 Jahre Lehrer in der Primarschule Bethlehemacker, war vielen bekannt als besonders ernsthafter Pädagoge, der sich um seine Schülerinnen und Schüler sehr sorgte.
Als Verantwortlicher beim Blauen Kreuz, als Mitglied der Evangelischen Volkspartei, als Stadt- und Grossrat Ende der 60er Jahre, versuchte er, christliche Ueberzeugungen ins öffentliche Leben einzubringen. In der Kirche war er lange Mitglied des Kirchgemeinderates und des Grossen Kirchenrates, schliesslich Präsident der Kirchgemeindeversammlung.
In all diesen Aufgaben ging es Hanspeter Aebischer - aus seinem Glauben heraus - immer wieder um die Sorge für die Natur und für die Gerechtigkeit. Den Garten besorgen, Kindern den Wald zeigen, Beispiele energiebewussten Verhaltens geben, in Märschen und Lagern unsern Lebensraum kennenlernen, sich für Frieden in Nahost und für eine gerechtere Entwicklung in der Dritten Welt einsetzen, für Frieden ohne Waffen demonstrieren: solches tat er gerne. Darin wurde er Ungezählten zum Vorbild - und von manchen belächelt.
Der - scheinbar unermüdlich - engagierte Hanspeter Aebischer: nun gab es da aber auch die Kehrseite des besonders anspruchsvoll-ernsthaften, dann auch depressiven Menschen. Die seelische Krankheit mit den Tiefs und Hochs, schon in früheren Jahren aufgetreten, wurde in den letzten Jahren und Monaten immer stärker. Nach und nach musste er alles aufgeben; wirklich alles - schliesslich auch sein eigenes Leben. Er tötete sich am 1. August, kurz vor seinem 50. Geburtstag.
So haben wir, Verwandte, Freunde, Kollegen und Bekannte, erschreckt und verwirrt, traurig und dankbar in der Kirche Bethlehem von ihm Abschied genommen; Abschied mit dem Satz von Jesu Jüngern: "Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens, Worte und Erfahrungen der Vergebung, der Liebe, des Trostes, des Friedens."

Conradin Conzetti

Das Sportgeschäft für die ganze Familie:
sun sport AG
Heinz Bühler, Bümplizstrasse 12, 3027 Bern-Bethlehem
Das Sportgeschäft neben Hotel 3 Könige, Tel. 031 56 64 44
Leistungsfähiger dank internationalem Einkauf!

29. August keine Disco im Tscharni! Wir sind am Disco-Festival in der Festhalle Allmend!
DISCO MEDORA
jeden Samstag, ab 20.30 Uhr, im Saal des Tscharni, Waldmannstr. 17 3027 Bern

Jugendspalte

NEU: FREIWILLIGER SCHULSPORT IM TSCHARNI

Ein Gratis-Semesterkurs im rassigen Zweikampfsport **Ringen für Knaben** beginnt nach den Herbstferien, am 14. Oktober.
Zeit: jeweils am Mittwoch von 17 bis 19 Uhr.
Ort: Gymnastikhalle Tscharnergut, Waldmannstrasse 17 (Eingang Café Tscharni).
Organisation und Anmeldung: Sportamt Bern. Anmeldeformulare sind in der Schule oder beim Kursleiter (56 68 25) erhältlich. Anmeldeschluss: 12. September.

FERIENLAGER IM HERBST UND WINTER

Der Prospekt mit allen Lagern, mit Möglichkeiten von Ferien auf dem Bauernhof, Sportlagern usw. kann in den Gemeinschaftszentren bezogen werden.

5. DISCOFESTIVAL IN BERN

am **28.** und **29. August** in der **Festhalle Allmend.** Ab 19.30 Uhr. Grösste Discoveranstaltung der Schweiz. Reinerlös wird für wohltätige Zwecke verwendet. Programm: Total Contrast, Mai Tai, Starter, Mirage, Richenel, Les Enfants Sauvages, Taboo und LaLa. Präsentation Couleur 3 und Bern 104 Radio Förderband. Vorverkauf: Let's Swing, Bern; Café Tscharni, Bern; Ex Libris, Bern, Biel, Thun und Oberland-Zentrum, Thun-Dürrenast; Radio Berner Oberland, Interlaken.

WETTBEWERB

Liebe Schülerinnen und Schüler des 7., 8. und 9. Schuljahres! Wir von der Sektion Bern des Schweizerischen Technischen Verbandes STV feiern 1988 unser 100-jähriges Bestehen. Deshalb laden wir Euch alle herzlich zur Teilnahme an unserem grossen Wettbewerb ein.
Das Thema lautet: **"Meilenstein in der technischen Entwicklung der letzten hundert Jahre."**
Die Wettbewerbsaufgabe: Das Prinzip einer Erfindung der letzten 100 Jahre soll dreidimensional (räumlich) dargestellt werden.
Alles Nähere findet Ihr im ausführlichen Prospekt, der im Sekretariat des Gemeinschaftszentrums aufliegt.

VOM KINDERTREFF IM TSCHARNERGUT

Der Kindertreff Tscharnergut steht nach 5 Jahren an einem entscheidenden Wendepunkt: Aus seinem Provisorium (Baracke) wird bald eine definitive Lösung. Auf der grossen Wiese, neben den Kindergärten, soll nämlich im Frühling 1989 der Neubau des Kindertreffs fertiggestellt sein.
Informationen über das Projekt können vom 29. August bis zum 12. September im Gemeinschaftszentrum gefunden werden, wo eine Ausstellung alle Interessierten über das Bauvorhaben orientiert.

Bestattungsdienst Oswald Krattinger
Mitarb. Heinz Weber
vorm. LIECHTI
Bern 25 65 15
Tag und Nacht
Formalitäten, Lieferungen, Transporte. Kein Zuschlag Samstag, Sonntag und in der Nacht.
Freiburgstrasse 177
Bümpliz 56 40 56

Ev.-ref. Kirchgemeinde

EINKAUFEN FÜR GEHBEHINDERTE

Einkaufen ist für Gehbehinderte oft ein Problem, vor allem im Winter, wenn es dunkel wird, wenn es regnet oder schneit.
Schülerinnen und Schüler können im Rahmen des kirchlichen Unterrichts - neben sitzen, zuhören, reden usw. - auch praktisches Helfen lernen. Ein solches Praktikum geht so: Je zwei vierzehn- oder fünfzehnjährige Schüler/innen gehen für eine gehbehinderte Person einkaufen, von November bis März. Und sie lernen dabei oft auch die Erfahrungen und Sorgen eines andern Menschen kennen. In diesem Jahr sind es viele Jugendliche, die sich für dieses Praktikum angemeldet haben.
Gehbehinderte in unserem Quartier, die diesen (kostenlosen) Dienst beanspruchen möchten und dabei auch jungen Menschen begegnen können, melden sich bitte möglichst bald beim Sozial- und Beratungsdienst der reformierten Kirchgemeinde, Frau Marianne Hostettler, Sozialarbeiterin, Telefon 56 74 78.

Gemeindeferien

im Blaukreuz-Ferienheim bei Weggis über dem Vierwaldstättersee mit Familien, Alleinerziehenden, Alleinstehenden in den Herbstferien von Sonntag, 20. September bis Samstag, 3. Oktober 1987.

Der See, die Berge, der Wald — andere Menschen kennenlernen — neue Hobbies ausprobieren — sich zurückziehen und ausruhen — die Kinder finden Spielkameraden — Wandern und Ausflüge — Nachdenken über den Glauben — Spiele am Morgen und Abend...

Preis nach persönlicher Absprache (Richtpreise: Erwachsene im Zweierzimmer Fr. 500.—, Kinder nach Alter Fr. 90.— bis 480.—).

Prospekte, Auskunft und Leitung: *C. und H. Conzetti, Telefon 55 18 49; P. Morgenthaler, Telefon 56 40 55.*

kaeser eidg. dipl. Optikermeister
Brünnenstr. 106A,
Bümpliz Tel. 56 73 22
kompetent für alle Ihre Brillen + Kontaktlinsen

RICH
Renate Christen
Blumenhalle
Tscharnergut
Fellerstrasse 28
3027 Bern
Telefon 031 56 43 33
Fleurop-Interflora

Leser schreiben

"DER WULCHECHRATZER" VOM 6. AUGUST 25 JAHRE TSCHARNERGUT

Sehr geehrte Redaktion,

Es erstaunt mich, was in letzter Zeit über das Tscharnergut geschrieben und geredet wird. Dass dabei ein Wunschdenken der Realität vorgezogen wird, ist leider nicht zu übersehen.
Wenn zum Beispiel immer wieder behauptet wird, der grösste Teil der Bewohner im Tscharnergut fühle sich hier pudelwohl, ist das doch wohl eher eine Annahme als eine Tatsache.
Angenommen, es gäbe in Bern und Umgebung einen Wohnungsmarkt (den es eben nicht gibt) mit einem Angebot an preisgünstigen Wohnungen wie im Tscharni, wären hier genügend Wohnungen zu mieten. Ein Umbau auf grössere und kleinere Wohnungen würde sich somit erübrigen.
Man wohnt im Tscharni also unter anderem, weil die Mietzinse von Normalverdienern und Rentnern noch einigermassen bezahlt werden können.
Ganz daneben liegt wohl Herr Uehlinger mit seiner Annahme, dass die Gemeinde Bern die begrabenen Vorschriften über Wohnraumbelegung wieder ausgraben könnte. Hier müsste doch erst einmal die Städtische Liegenschaftsverwaltung ernsthaft über ihre Bücher. Solange gutsituierte Beamte in subventionierten Einfamilienhäusern ohne Kinder wohnen, und das mit Wissen der Liegenschaftsverwaltung, sollte mit dem Ausgraben zugewartet werden. Wer im Glashaus sitzt, sollte nicht mit Steinen werfen.
Im übrigen wäre es Herr Uehlinger zu wünschen, dass er sich bei den Mietzinsen über die dereinst umgebauten Wohnungen nicht irrt.
Jedenfalls sprengen die Berechnungen, die ich mit einem Architekten vorgenommen habe, den Tscharnergutrahmen erheblich. Aber vielleicht gibt es da Zauberformeln?
Trotz allem: Im Tscharnergut lässt sich nicht schlechter und nicht besser leben als anderswo. Wer nur das Schöne sieht, kommt auch hier voll und ganz auf seine Rechnung.
Mit freundlichen Grüssen H.L.

Nachwort der Redaktion: Betreffend möglichem Wiederausgraben der alten Vorschriften schrieb H. Uehlinger wörtlich: "Das ist ganz bestimmt nicht geplant..."

VEDO

Glas und Spiegel AG
3027 Bern

Glasreparaturen
Aquarien

Tel. 56 25 02
Zelgstrasse 14

KNALLEREI IM JULI

Lieber "Wulchechratzer"
In der letzten Nummer hat ein Einsender lobend die Ruhe erwähnt, die den ganzen Juli hindurch geherrscht habe. Ich weiss nicht, wo diese Person wohnt, aber sie darf sich glücklich schätzen, dass sie dort scheinbar von der Knallerei verschont geblieben ist. Wir haben hier im Holenacker jedoch nichts von der Ruhe gemerkt. Im Gegenteil: Die blödsinnige Knallerei hat schon anfangs Juli begonnen. Irgendenwann mal sogar um 2 Uhr in der Nacht. Da ist meine Frau so erschrocken, dass sie anschliessend nicht wieder einschlafen konnte.
Auch ich habe nichts dagegen, wenn am Abend des 1. August Feuerwerk abgebrannt wird. Das gehört dazu und ist Tradition. Aber die unsinnige Knallerei den ganzen Juli hindurch ist eine Zumutung. Es werden zwar Bussen für Fehlbare angedroht, aber ich weiss von keinem einzigen, der eine solche hätte zahlen müssen. Da alle Aufrufe nichts nützen, wäre es das beste, wenn der Verkauf von Feuerwerk, mindestens der "knallenden Sachen", frühestens eine Woche vor dem 1. August freigegeben würde. A. Frutig

Mit Marti die Ecken der Welt entdecken.

Unser Reisebüro organisiert für Sie:
- Flugreisen
- Bahnreisen
- Carreisen
- Motorhome-Ferien
- Kreuzfahrten
- und Gesellschaftsreisen

marti
...die beste Art zu reisen.

Bümplizstrasse 104
3018 Bern
Tel. 55 80 44

Tiefkühlfächer

im Tscharnergut und Gäbelbach zu vermieten
100 - 300 Liter: fr.36.- bis Fr.96.-/ Jahr
Auskft: Tel.55 42 52 Dr.Meyer Verwaltungen

LOEB
Berner
WARENHAUS
AUSWAHL
UND QUALITÄT

Verein für die Betreuung Betagter in Bümpliz

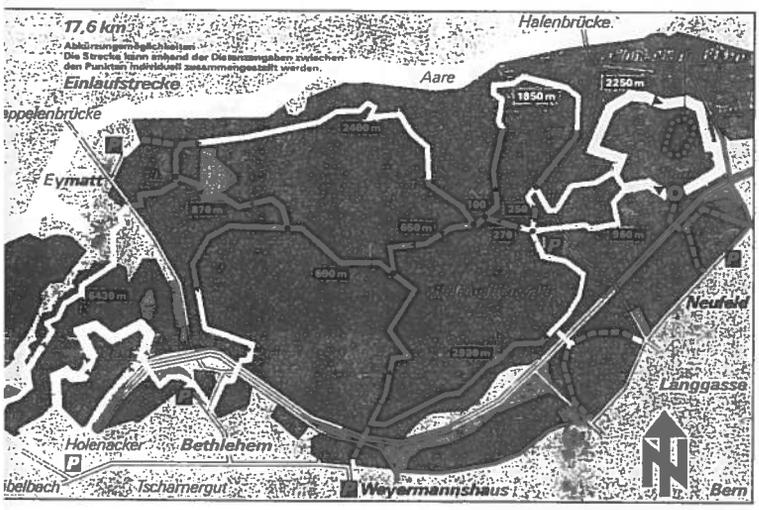
Krankenheim Bethlehemacker

Offener Mittagstisch

Haben Sie schon gewusst,
dass wir seit kurzer Zeit betagten Quartierbewohnern die Möglichkeit bieten, sich in unserem neuen Krankenheim Bethlehemacker am offenen Mittagstisch zu beteiligen? Sie können sich regelmässig 1- bis 5mal pro Woche, von Montag bis Freitag, mit einem schmackhaften Mittagessen verwöhnen lassen. Wählen können Sie zwischen Normalkost, Schondiät, Diabeteskost, Turmix- und gabelfertiger Kost. Eine Mahlzeit inkl. Suppe, Dessert und Kaffee kostet Fr. 8.10. Bezahlt wird jeweils einmal pro Monat mittels Einzahlungsschein.
Mit zunehmendem Alter ist es wichtig, dass Sie auf eine gesunde und vollwertige Kost achten. Oft ist es aber für ältere Menschen einfach zu kompliziert, für sich allein ein ganzes Menü zu kochen. Man behilft sich dann vielleicht mit einer Suppe, einem Stück Wurst und Brot. Dass diese einseitige Essensweise aber fast zwangsläufig zu Mangelkrankheiten führen muss, ist klar.
Bei uns essen Sie in gepflegter Atmosphäre eine vollwertige Mahlzeit. Sie haben erst noch die Möglichkeit, mit andern Menschen Kontakte zu knüpfen. Ausserdem bieten wir Ihnen die Möglichkeit, an den von unserem Verein organisierten Anlässen wie Heimreise, Zirkusbesuch etc. teilzunehmen.
Falls Sie unser Angebot interessiert, wenden Sie sich bitte an uns. Wir geben Ihnen gerne unverbindlich Auskunft (Telefon 34 81 11).

LAUF-TRÄFF BREMGARTENWALD

Der ideale Trainingsort für alle, die Freude am Laufen haben. Auf markierten Waldwegen kann man seine Laufstrecke selber wählen. Farbige Streckenkarten sind in den Gemeinschaftszentren erhältlich.
Von Bethlehem aus kann man bei allen Uebergängen über die Autobahn einsteigen. Ein offizieller Startpunkt befindet sich auf der anderen Seite der Brücke der Eichholzstrasse.



GESPRÄCH MIT DEN FAMILIENTHERPEUTEN IN BÜMPLIZ

Moderne Seelsorger könnte man die beiden Therapeuten nennen, die in Bümpliz gemeinsam eine Praxis eröffnet haben. Ging man früher mit Ehe- und Familienschwierigkeiten meist zum Pfarrer, so sind heute Spezialärzte und Therapeuten ebenfalls mögliche Helfer. In der Praxis an der Mühledorfstrasse 1 sind Frau Anna Elmiger, Paar- und Familientherapeutin, und Dr. Peter Frey, Spezialarzt für Psychiatrie und Psychotherapie, tätig.
Der "Wulchechratzer" wollte von beiden wissen, worin nun ihre spezielle Arbeitsmethode besteht. Grundsätzlich behandelt jedes seine Patienten, die sich bei ihm melden oder von andern Aerzten und Fachstellen zugewiesen werden. Die Zusammenarbeit erlaubt eine gegenseitige Absprache und Unterstützung bei schwierigen therapeutischen Entscheidungen. Im Notfall ist zudem durch den Arzt ein rascher Zugang zu nötigen Medikamenten und auch zu psychiatrischen Institutionen gewährleistet.
Eine wichtige Methode ist, dass die hilfesuchende Person nicht einfach als isoliertes Individuum betrachtet wird. Angehörige und wichtige Bezugspersonen werden wenn irgend möglich einbezogen. Ganz besonders wird zur Konfliktlösung in einer Familie jedes Mitglied beteiligt. Dann möchte man vor allem in Kurztherapien zum Ziel gelangen. In der Regel werden 5 bis 10 Sitzungen genügen. Die Teilnehmer sollen so in kürzester Zeit neue Erfahrungen im Zusammenleben machen und ihre eigenen Möglichkeiten mobilisieren lernen.
Welches sind nun die hauptsächlichsten Schwierigkeiten, die mit einer solchen Therapie behandelt werden? wollten wir wissen. Da wäre vor allem die Familientherapie, etwa bei Erziehungsschwierigkeiten, Ablösungsproblemen, Depressionen, Suchtproblemen, Schul- und Arbeitsproblemen, psychosomatischen Störungen u.a.m. Dann die Paar- und Ehetherapie bei Beziehungskonflikten, sexuellen Problemen, Trennung, Scheidung. Wie denn die finanzielle Seite aussieht, wollten wir noch wissen. In zahlreichen Fällen, den vorwiegend medizinischen, wird es ja möglich sein, über eine Krankenkasse abzurechnen. Die beiden Therapeuten schauen ausserdem auf die Einkommensverhältnisse der Ratsuchenden. Und dann werden sich wohl oft die Kosten unter den Beteiligten aufteilen lassen. Es soll also jedem möglich sein, hier Hilfe zu finden.
Heute ist unsere Welt so unheimlich kompliziert geworden. Da ist es doch nicht verwunderlich, wenn im einen oder anderen Fall seelische Probleme auftauchen, die man beim besten Willen nicht ohne fremde Hilfe lösen kann. Wenn wir eine körperliche Krankheit haben, gehen wir selbstverständlich zum Arzt. Hapert es aber mit unserer Seele, mit den gegenseitigen Beziehungen, so haben wir oft Hemmungen, den Fachmann anzurufen. Dabei könnte dies doch so selbstverständlich sein wie bei einer körperlichen Krankheit. Und wie dort heisst die Devise: Lieber früher als zu spät handeln.
Sich beraten lassen ist wirklich keine Schande. Natürlich braucht es Ueberwindung, zu seinen Schwierigkeiten zu stehen. Aber warum nicht den Versuch wagen und mit einem Telefonanruf ein erstes Gespräch vereinbaren? U.

MIT DEM TGV VON BÜMPLIZ NACH PARIS

Bern Bümpliz Nord	ab	6.44	an	23.12
Bern	an	6.50	ab	23.06
Bern	ab	7.00	an	22.37
Paris (Gare de Lyon)	an	11.25	ab	18.06

Kurse

NOTHELFERKURS

Kursbeginn: Montag, 21. bis Freitag 25. September
Kurszeit: 20 bis 22 Uhr
Kursort: Gemeinschaftszentrum Tscharnergut
Anmeldung: Telefon 55 03 61, Herr H. Spack

WEITERBILDUNGSKURSE FÜR GELERNTE BERUFSLEUTE

Das Programm kann beim Sekretariat der Gewerblich-Industriellen Berufsschule angefordert werden (T. 42 15 22). Anmeldeschluss: 4. September.

Das Inserat

Zu verkaufen: **Knabenvelo** 3 Gang, 24'-Rad, Fr. 50.-- Telefon 55 72 46	Zu verkaufen: **Bausatz mit Motor** Telefon 56 53 31
Zu verkaufen: **Eckbank**, gut erhalten, Preis n.Ver. Telefon 55 06 33	Gesucht: **Autoeinstellplatz** für Januar bis April 88. Telefon 56 16 76
Gesucht: guterh. **Paravant** aus Holz für Kindergarten. Telefon 56 29 11	Zu verkaufen: **Herrenvelo** 10 Gang, 2mal gebraucht. Fr. 200.--./T. 55 98 52
Wo ist ein blauer **Wellensittich** zugeflogen? Telefon 55 72 46	Zu verkaufen: **Stereoanlage** (Radio/Verst./Tonb./P.Sp./ Fr. 500.--. T. 55 98 52
Verloren: weisses **Nylon-Jäckli** am 29.7. zw. Loeb u. Gäbelb./T. 56 48 87	Gesucht: **2-Flammen-Camping-Gaskocher** Telefon 56 57 02
Zu verkaufen: Div. **Trevira-Juppes**, Grösse 38, neuw. u. günstig./T. 56 57 02	Zu verkaufen: Div. **Damengehhosen**, Grösse 38, neuw. u. günstig./T. 56 57 02
Wo ist unser **schwarzer Kater Felix?** Bitte Tel. 56 06 61	Zu verschenken: **Autobahnvignette** im Sekretariat Tscharni.

JEHLE

Konz. TV + Radio-Fachgeschäft
Waldmannstr. 5, Tel. 55 27 51

FERNSEHER DEFEKT?
WIR REPARIEREN ALLE GERÄTE SOFORT. ERSATZGERÄTE!
VERKAUF VON RADIO/TV/CASS-RECORDER. MIETE-KAUF

BEGRÜNUNG ALTE MURTENSTRASSE

Orientierung über den Stand der Planung

Draussen auf der Strasse ist immer noch nichts zu sehen. Umso mehr geht in Sitzungszimmern und Büros!

In der Quartierkommission Bümpliz-Bethlehem, dem massgebenden Gremium zur Meinungsbildung im Quartier, herrscht Einigkeit über das weitere Vorgehen: Die alte Murtenstrasse soll so rasch als möglich in eine Grünanlage umgewandelt werden. Die hängigen Verkehrsfragen (Ringbuslinie, Veloweg, Einstellhalle Tscharni etc.) sollen die Begrünung nicht behindern und später gelöst werden.

Die Ideen und Wünsche der Quartierbewohner sind über die IG Murtenstrasse ins Projekt der Landschaftsgärtnerin M.-J. Neuhaus aufgenommen worden. Dieses Projekt geht nun den gewohnten demokratischen Weg: Stadtgärtnerei - Planungs- und Baudirektion - Gemeinderat - Geschäftsprüfungskommission - Stadtrat - Baupublikation und Entwidmungsverfahren - Behandlung eventueller Einsprachen - Ausführung.

Eine Volksabstimmung liegt nicht drin von der Kreditsumme her. Wenn alles gut geht, kann im Frühling 1988 mit der Ausführung begonnen werden. Erst dann wird es wieder sinnvoll sein, Sie, liebe Quartiernachbarn, zur aktiven Mitarbeit einzuladen. Unterdessen wollen wir uns bemühen, ein Gspüri zu entwickeln für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung in unserem Quartier.

W. Kradolfer, M. Schädelin